

Kantonsschule Rychenberg und im Lee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft Dossier **(1405)** **Nachhaltige Entwicklung: Bauen im urbanen Raum = Développement durable: construire en milieu urbain = Sustainable development: building in urban space**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-108638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ORT / LIEU / LOCATION

Winterthur (Kanton / Canton de / Canton Zürich)

AUFTRAGGEBER / MANDANT / CLIENT

Bildungsdirektion des Kantons Zürich (Kantonales Hochbauamt)

ARCHITEKTUR / ARCHITECTE / ARCHITECTS

Haberland Architekten, Berlin (D)

WETTBEWERB / CONCOURS / COMPETITION

2000

BAUPROJEKT / PROJET: AB / DÈS / ONWARDS

2001

AUSFÜHRUNG / EXÉCUTION / COMPLETION

2004–2006

Kantonsschulen Rychenberg und im Lee

Die Kantonsschule «im Lee» wurde 1926–1928 gebaut (Architektur Gebr. Pfister) und die benachbarte Schule «Rychenberg» durch Eric Lantner (1960–1963). Diese Schulbauten sind als Schutzobjekte von kantonaler Bedeutung eingestuft. Das Projekt für die Erweiterung geht auf einen zweistufigen Ideen und Projektwettbewerb zurück. Angestrebt wurde eine wirtschaftliche

Lösung, eine die Ressourcen schonende, verdichtete Bauweise. Für die Konstruktion wurden materialschonende Konzepte befolgt, z.B. mit Recyclingbeton und aufbereitetem Betongranulat anstelle von Kies. Eine gut gedämmte Gebäudehülle, wärmespeichernde Bauteile, aussenliegender Sonnenschutz und technische Massnahmen tragen zu einer hohen Energieeffizienz bei.

Ecole cantonale Rychenberg et im Lee

L'école cantonale «im Lee» a été construite de 1926 à 1928 (Architectes Pfister frères) et l'école voisine «Rychenberg» par Eric Lantner (1960-1963). Ces bâtiments sont classés et sous protection cantonale. Le projet d'agrandissement est basé sur un concours d'idées et de projets qui s'est déroulé en deux phases. Une solution économique, ménageant les ressources sous une forme compacte a été recherchée. Des concepts respec-

tant l'environnement ont été choisis, par exemple en utilisant du béton recyclé comprenant des agrégats préparés avec du béton de récupération au lieu de gravier. Une façade isolante de haute qualité, des éléments de construction accumulant la chaleur, une protection extérieure contre le soleil et d'autres mesures techniques permettent d'obtenir un bilan énergétique optimum.

The Canton Schools Rychenberg and Im Lee

«Im Lee School» was built between 1926 and 1928 to a design by Pfister Brothers Architects and, in the immediate neighbourhood, «Rychenberg School» from 1960 to 1963 to a design by Eric Lanter. Two buildings have now been listed as of «cantonal significance». The expansion project goes back to a two-tiered idea and project competition. The main aim was to combine an economical solution with a resources-saving and com-

pact method of construction. During the building process, material-saving principles were applied – e.g. recycled concrete and reprocessed concrete aggregate was used instead of gravel. A well insulated external envelope, heat-retaining building materials, external sun protection and other engineering measures also contribute to the high energy efficiency.